

BWI und Bundeswehr setzen auf Open-Source „Matrix“ ist einheitlicher Messenger-Standard für Bundeswehrangehörige

Seit 16. November können alle Soldat*innen und zivilen Angehörigen der Bundeswehr den „BwMessenger“ in den App-Stores für Android und iOS herunterladen. Die auf dem Open-Source-Protokoll Matrix basierende Lösung kann sowohl auf dienstlichen, als auch privaten Smartphones und Tablets genutzt werden. Die App ist der neue einheitliche, sichere und geräteunabhängige Messaging-Dienst für die deutschen Streitkräfte.

Meckenheim, 16. November 2020: Kommerzielle Produkte wie WhatsApp ermöglichen eine einfache und direkte Kommunikation in nahezu Echtzeit. Für hoheitliche Aufgaben und damit für den Einsatz bei Behörden oder Streitkräften sind proprietäre Dienste jedoch ungeeignet. Sie erfüllen insbesondere die Anforderungen der Bundeswehr hinsichtlich Vertraulichkeit und Integrität der übermittelten Daten sowie Informationssicherheit nicht. Nun gibt es für die deutschen Streitkräfte eine einheitliche, sichere und geräteunabhängige Kommunikationslösung: Seit November können Bundeswehrangehörige den BwMessenger im Google Play- und Apple Store auch für private Devices herunterladen. 50.000 Zugänge stehen dafür zunächst zur Verfügung. Ab dem kommenden Jahr wird die Zahl schrittweise erhöht.

Sichere Lösung auf Open-Source-Basis

In den kommenden Wochen wird der neue Bundeswehr-Messenger neben einer Version für hochmobile Endgeräte auch für Arbeitsplatzcomputer sowie zur Übertragung von Informationen bis zur Schutzklasse VS-NfD („Verschlussache – Nur für den Dienstgebrauch“) auf dienstlichen Endgeräten für die „sichere mobile Kommunikation“, den sogenannten SMK-Geräten, nutzbar sein. Ende November beginnt der VS-NfD-Pilotbetrieb in der Bundeswehr. Zudem soll der BwMessenger perspektivisch auch ressortübergreifend eingesetzt werden können, etwa über standardisierte Schnittstellen zu anderen sicheren Chat-Diensten der Bundesverwaltung.

Der BwMessenger auf Basis des offenen Protokollstandards Matrix bietet viele Vorteile gegenüber kommerziellen Diensten: Neben einer Ende-zu-Ende-Verschlüsselung des kompletten Datenverkehrs wird die Lösung auf eigener IT-Infrastruktur der Bundeswehr betrieben, womit diese volle Souveränität über die Daten besitzt. Sämtliche Daten werden verschlüsselt in einer eigenen Umgebung, anstatt auf dem nativen Speicher des Smartphones abgelegt. Zudem kann die BWI den Messenger jederzeit gemäß den Vorgaben der Bundeswehr beziehungsweise Feedback der Nutzer*innen anpassen und erweitern. Und es ist das erste Open-Source-Vorhaben von Bundeswehr und BWI dieser Größenordnung. „Neben den Vorteilen, die uns die Lösung unter anderem in puncto Sicherheit, Skalierbarkeit

und Entwicklung bietet, leistet sie auch einen Beitrag zur digitalen Souveränität der Bundeswehr“, sagt Martin Kaloudis, Chief Executive Officer der BWI.

Einheitlicher Messenger für Bundeswehrangehörige

Seit Dezember letzten Jahres entwickelt und erprobt die BWI den BwMessenger im Auftrag der Bundeswehr. Um die Möglichkeiten mobilen Arbeitens während der Corona-Pandemie zu verbessern, hatten Bundeswehr und BWI den Pilotbetrieb im April auf bis zu 30.000 dienstliche Smartphones und Tablets erweitert. Nun kann der BwMessenger auch für die offene Kommunikation auf privaten Mobilgeräten genutzt werden. Damit löst er den auf stashcat basierenden „BwChat“ als Applikation für private Smartphones und Tablets ab.

Bereits vor knapp zwei Jahren hatte der Cyber Innovation Hub der Bundeswehr in Zusammenarbeit mit dem Kommando Cyber- und Informationsraum damit begonnen, den Einsatz von Messenger-Diensten auf privaten Mobilgeräten anhand der proprietären Anwendung stashcat zu erproben. In Folge von COVID-19 wurde auch der stashcat-Pilot vorübergehend ausgeweitet. „Als schnell verfügbare, kommerzielle Kommunikationsplattform hat sich stashcat bewährt. Aber unser Ziel ist, eine einheitliche und vor allem sichere Lösung mit einem durchgängigen Bedienkonzept über alle Messenger-Varianten und Endgeräte hinweg zu bieten“, so Bernward Müser, Referatsleiter CIT II 3 im Bundesministerium der Verteidigung.

Abdruck frei, Belegexemplar erbeten

BWI GmbH

Die BWI GmbH ist eine hundertprozentige Bundesgesellschaft und zählt zu den Top Ten der IT-Service-Unternehmen in Deutschland. Als langjähriger IT-Partner der Bundeswehr unterstützt sie die deutschen Streitkräfte bei ihrer digitalen Transformation und betreibt weite Teile dessen IT-Systems. Als IT-Systemhaus der Bundeswehr und IT-Dienstleistungszentrum des Bundes legt die BWI mit ihren Leistungen wichtige Grundlagen für eine leistungsstarke, zuverlässige und sichere IT-Infrastruktur. Mit ihrem Know-how aus einem der größten IT-Konsolidierungs- und Modernisierungsprojekte der Bundesrepublik Deutschland, dem IT-Projekt HERKULES, ist die BWI in der Lage, die Bundeswehr bei ihrer Digitalisierung zu unterstützen und für die digitale Zukunftsfähigkeit Deutschlands zu sorgen. Gemeinsam mit den deutschen Streitkräften treibt sie als Digitalisierungspartner Projekte wie die Einführung von Cloud, die Digitalisierung der Gesundheitsversorgung der Bundeswehr oder die Digitalisierung der landbasierten Operationsführung voran.

Kontakt für Journalisten

Lutz Emmelmann
External Communications
BWI GmbH
Communications & Marketing
Karl-Legien-Straße 188
53117 Bonn

info@bwi.de
Telefon: +49 (0)2225 988 2054

[Foto]



Soldatin mit Smartphone und BwMessenger-App © BWI GmbH

Bildmaterial in druckfähiger Auflösung auf Anfrage per E-Mail an: lutz.emmelmann@bwi.de